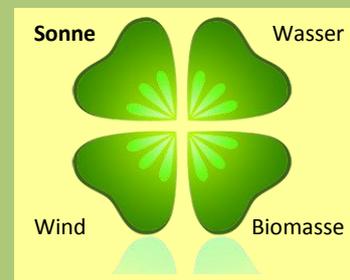


Bürger Energie Lenzkirch

...Photovoltaik Pioniere in Lenzkirch (3)...



Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch
Moderator Klaus Staub
Tel. 07653/960978
Klaus-Staub-Beratung@t-online.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Lenzkirch,

im Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch haben wir uns entschieden priorisiert den Bau von Photovoltaik-Anlagen (PV) umzusetzen. Wir fragen deshalb Bürger unserer Gemeinde was sie bewegt hat bereits vor vielen Jahren in diese Form der Energiegewinnung zu investieren. Diese Woche möchten wir ihnen gerne Herrn Roland Pfisterer aus Kappel vorstellen. Herr Pfisterer hat gemeinsam mit seinem Vater 1995 eine thermische Solaranlage und 2004 eine Photovoltaik-Anlage mit 6,8 KWp in Kappel installiert

Arbeitskreis: Sehr geehrter Herr Pfisterer vielen Dank für Ihre Bereitschaft uns über die Beweggründe in erneuerbare Energien und Photovoltaik zu investieren zu informieren. Was waren aus Ihrer Sicht die Beweggründe für den Bau der Anlagen?

Herr Pfisterer: Die Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes und eine attraktive Einspeisevergütung machten die Installation einer Photovoltaik-Anlage 2004 sehr interessant. Ich möchte mich auch als kritischen Beobachter der Kernenergie bezeichnen. Deshalb war es aus meiner Sicht ein wichtiger Schritt durch eine Investition zur Weiterentwicklung der PV Anlagen beizutragen. Als Techniker steht man Neuerungen auch sehr interessiert gegenüber und ich war neugierig wie sich die Weiterentwicklung der Photovoltaik-Technik gestaltet.

Arbeitskreis: Welche Schwierigkeiten galt es zum Start der Projekte zu überwinden?

Herr Pfisterer: Eigentlich war die gesamte Abwicklung von der Idee eine Anlage zu installieren, bis zum Bau sehr einfach. Nur der Markt entwickelte sich 2004 sehr turbulent und nach dem als Montagetermin erst mal Herbst 2004 genannt wurde, musste im April eine Entscheidung getroffen werden mit der Finanzierung eventuell in Vorleistung zu gehen. Der Bau der Anlage war dadurch bereits im Mai – Juni möglich. Im Nachgang betrachtet hat dann auch die Finanzierung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bis zu diesem Zeitpunkt super funktioniert. Wir haben somit von der Idee bis zur Verwirklichung der Anlage 4 Monate benötigt. Die „Stromernte“ konnte somit 4-5 Monate früher wie geplant beginnen. Auch die Garantieleistungen des Modulherstellers Solon mit einer Mindestausgangsleistung von 90% innerhalb 10 Jahren und 80% innerhalb 25 Jahren zeigen die langfristige Absicherung der Investition.



Die Technik im Keller von Oma und Opa Pfisterer. Die beiden Wechselrichter der Firma Mastervolt sind im Juni sieben Jahre ohne Probleme in Betrieb.

Arbeitskreis: Wie hat sich das Thema „erneuerbare Energien“ und Photovoltaik für Sie entwickelt und bezahlt gemacht?

Herr Pfisterer: Wir haben 1995 eine thermische Anlage in Selbstmontage aufgebaut. Diese Anlage läuft bis auf einige kleine Verschleißteile, einen Boiler tausch auf Kulanz und einem weiteren Boiler tausch problemlos. Die im Juni 2004 an das Netz gegangene PV-Anlage läuft ohne Probleme. Wir haben bis heute 48500 KWh umweltfreundlichen Solarstrom erzeugt und nach Ihren Berechnungen 31500 Kg CO2 eingespart. Auf der Einnahmen Seite vergleiche ich die PV -Anlage mit unserer Ferienwohnung. Die PV Anlage hat bisher keine Instandsetzungsarbeiten erzeugt, es mussten keine Möbel ersetzt werden und die Reinigung beim Wechsel einer Ferienwohnung entfällt auch. Somit fällt diese Bilanz klar für die PV Anlage aus. Betrachte ich den Strombedarf meiner sechs köpfigen Familie könnte ich 100% des Strombedarfes über die PV Anlage decken.

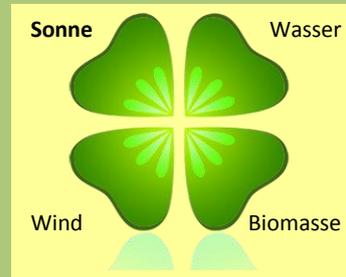
„Bürger Energie Lenzkirch e.G.“ informieren Sie sich und beteiligen Sie sich. Jetzt!

Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.

Wenn Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Helder Camara.

Bürger Energie Lenzkirch

...Photovoltaik Pioniere in Lenzkirch (3)...



Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch

Moderator Klaus Staub

Tel. 07653/960978

Klaus-Staub-Beratung@t-online.de

Arbeitskreis: Was würden Sie heute bei neuen Projekten dieser Art ändern?

Herr Pfisterer: Da alles sehr einfach und problemlos zu realisieren war, würde ich wieder so vorgehen. Für einen Privatbetreiber war auch die Gewerbeanmeldung zum Betrieb der Anlage von Vorteil. Bei der thermischen Anlage würde ich heute zusätzlich über die Heizungsunterstützung nachdenken. Wenn ich die Entwicklung der Stromgewinnung mit Photovoltaik Anlagen betrachte, ist heute wie damals die Investition in Solar und PV-Anlagen eine lohnende Sache.

Arbeitskreis: Wie werden Sie sich aufgrund Ihrer Erfahrungen an dem Projekt Bürger Energie Lenzkirch beteiligen?

Herr Pfisterer: In der Gründung der Bürger Energie Lenzkirch liegt für mich eine riesen Chance für Lenzkirch und die Region. Betrachtet man die Entwicklungen um uns herum, gibt es in allen Bereichen ob Sonne, Wind, Wasser und Biomasse sehr gute Potentiale eine Energiewende in Richtung regionaler erneuerbarer Energien einzuleiten. Es ist wichtig gemeinsam mit den Bürgern die richtigen Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen. Ich bin aktiv in der

Öffentlichkeitsarbeit des Arbeitskreises und werde mich nach Gründung der Genossenschaft weiter ehrenamtlich engagieren. Eine Beteiligung an der Genossenschaft ist aufgrund meiner positiven Erfahrungen mit Photovoltaik und der langfristigen Zielsetzung der Genossenschaft selbstverständlich.

Arbeitskreis: Herr Pfisterer vielen Dank für Ihre Unterstützung bei den Vorbereitungen zur Gründung der Bürger Energie Lenzkirch e.G. und der Bereitschaft die Genossenschaft und den Arbeitskreis weiterhin ehrenamtlich zu unterstützen. Wie sie bereits erwähnt haben stehen wir vor einer vielleicht einmaligen Chance gemeinsam mit unseren Bürgern und den verschiedenen Interessensgruppe die Energiewende in Lenzkirch und der Region im Interesse aller zu gestalten.



Die Anlage in Kappel aus der „Hubschrauberperspektive“.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

haben Sie Fragen zur Gründung der Bürger Energie Lenzkirch e.G.?

Wollen Sie sich bereits jetzt konkret an der Gründung der Genossenschaft beteiligen?

Möchten Sie im Verkündungsblatt Lenzkirch über Ihre Erfahrungen mit erneuerbaren Energien und der Stromproduktion mit Photovoltaik-Anlagen berichten?

Wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis CO2 reduziert Lenzkirch.

Moderator Klaus Staub

Tel. 07653/960978

Klaus-Staub-Beratung@t-online.de

Am Montag 09.05.2011 findet um 20.00 Uhr die Informationsveranstaltung des Arbeitskreises zur Gründung der Bürger Energie Lenzkirch e.G. im Kurhaus statt.

„Bürger Energie Lenzkirch e.G.“ informieren Sie sich und beteiligen Sie sich. Jetzt!

Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.

Wenn Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Helder Camara.